

## Bericht über die Ausbildung der zweiten Gruppe im Projekt „Jugend von Bansoa“

Zur Erinnerung: Das Projekt „Jugend von Bansoa“ wurde im Jahre 2011 ins Leben gerufen. Hauptsächliches Ziel war die soziale und wirtschaftliche Wiedereingliederung von jungen vorzeitigen Schulabgängern in der ländlichen Region Bansoa. Die erste Gruppe von Jugendlichen hatte ihre Ausbildung im Jahre 2013 abgeschlossen. Die zweite Gruppe von Jugendlichen, über die hier berichtet werden soll, hat ihre Ausbildung im September 2013 begonnen und im September 2015 abgeschlossen.

### Gewinnung von Ausbildern und von Auszubildenden

Zunächst wurden neue Ausbilder identifiziert, dann die Auszubildenden.

Bei der Gewinnung von Ausbildern wurde Wert gelegt auf Kompetenz, auf gute Moral, und Nähe zu den Auszubildenden.

Bei der Gewinnung von Auszubildenden hat man deren Alter berücksichtigt, den Abbruch des Schulbesuchs aus unterschiedlichen Gründen, sowie den Wunsch, einen Beruf ihrer Wahl zu erlernen. Diesmal wurde ein besonderer Schwerpunkt gelegt auf unverheiratete junge Mütter, die hier oft mit ihren Nachkommen auf sich allein gestellt sind. So konnten wir drei Schneiderinnen ausbilden (davon zwei junge Mütter), eine junge Mutter zur Damenfriseurin, eine junge Mutter zur Informatikerin, einen jungen Mann zum Automechaniker, zwei junge Männer zu Motorradmechanikern und zwei junge Männer zu Tischlern. Insgesamt wurden 10 junge Menschen ausgebildet.

Anzumerken ist, dass es uns gelungen ist, einen Automechaniker kostenfrei ausbilden zu lassen – von einem unserer früheren Auszubildenden, der sich hier im Dorf selbständig gemacht hat.

### Die Kosten

Die Kosten der Ausbildung einschließlich der Erstausrüstung an Werkzeugen und Geräten waren wie folgt:

	Beitrag der Eltern	Beitrag aus Berlin	Gesamt	(Euro)
Monate 1 bis 6	89.000 FCFA	575.500 FCFA	<b>664.500 FCFA</b>	1.013 €
Monate 7 bis 12	89.000 FCFA	499.000 FCFA	<b>588.000 FCFA</b>	896 €
Monate 13 bis 18	89.000 FCFA	1.370.500 FCFA	<b>1.459.500 FCFA</b>	2.225 €
Monate 19 bis 24	53.000 FCFA	508.500 FCFA	<b>561.500 FCFA</b>	856 €
<b>Gesamt</b>	<b>320.000 FCFA</b>	<b>2.953.500 FCFA</b>	<b>3.273.500 FCFA</b>	4.990 €

Den Eltern, die 10% der Kosten getragen haben, und den Freunden in Berlin, die 90% übernommen haben, sind wir sehr dankbar.

### Die Schwierigkeiten

Im organisatorischen Bereich haben wir einige Verzögerungen erfahren; diese waren verursacht durch die Prozeduren für die Freigabe von Zahlungen, welche die Freunde in Berlin auf das Konto von AFFAMIR überwiesen worden waren. Glücklicherweise konnte ein erleichtertes Verfahren etabliert werden, das nur noch zwei Wochen beansprucht: AFFAMIR stellt einen Scheck auf den Namen des Koordinators aus, was eine zeitnahe Durchführung des Projekts erlaubt.

Im Bereich der Ausbildung gab es ein großes Problem, als eine Auszubildende zur Damenschneiderin durch Heirat und Wegzug ihre Ausbildung abbrach, nachdem der Ausbilder bereits die erste Zahlung erhalten hatte. Eine Kandidatin von der Warteliste sollte den Ausbildungsplatz übernehmen; eine gewissen Entfremdung hat aber dazu geführt, dass sie nicht bei diesem Ausbilder bleiben wollte. Wir mussten die Kosten im Zusammenhang mit dem neuen Ausbilder tragen.

Ein anderes Problem stellte sich, als wir den Verlobten einer Auszubildenden zur Damenschneiderin überzeugen mussten, die Hochzeit bis nach dem Ende der Ausbildung zurückzustellen.

Die Beziehungen zur Administration und zu den anderen wichtigen Akteuren des Dorfes waren nicht einfach. Schriftwechsel und persönliche Kontakte haben es nicht vermocht, diese für eine Unterstützung zu gewinnen.

Die Auszubildenden, deren Ausbildung wir überwachen, sind räumlich immer mehr über das Dorf verstreut. Dies stellt höhere Anforderungen an die Mobilität, um die Ausbildung zu verfolgen und auszuwerten. Die verfügbaren Mittel für Kraftstoff haben sich als unzureichend erwiesen, um dieser Aufgabe angemessen nachzukommen.

Kleine Konflikte zwischen Eltern und Kindern sowie zwischen den Auszubildenden und den Ausbildern wurden mit mehr oder weniger Erfolg gehandhabt.

Trotz all dieser Schwierigkeiten können wir sagen, dass die Ziele erreicht wurden: Elf Jugendliche aus Bansoa wurden beruflich ausgebildet. Zudem haben sie von der Unterstützung mit Erstausrüstung an Werkzeugen und Geräten profitiert, ebenso wie von der Unterstützung für eine selbständige berufliche Tätigkeit. Darüber hinaus haben wir pädagogische Gespräche mit ihnen geführt über aktuelle Fragen, über eine gesunde Lebensweise, über Umweltschutz, über Gefahren durch Fäkalien und sexuell übertragbare Krankheiten, über steuerliche Fragen etc., und Fragen der sozialen Wiedereingliederung ohne größere Schwierigkeiten. Trotz des recht kleinen Marktes im Dorf sehen sie bereit, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen.

### **Ausblick**

Unsere Blicke richten sich mit Dankbarkeit auf Sie in der Hoffnung auf grünes Licht für die Realisierung einer dritten Phase der Ausbildung. Auch sind wir interessiert an Ihren Hinweisen, wie wir diesen Bericht verbessern können.

Bansoa, 28. September 2015  
Andre Nienie, Koordinator

*Sinngemäße Übersetzung ins Deutsche:  
Hans Krönner, 03. Oktober 2015*